merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Tillmann P. Gangloff: Lernen soll wieder Spaß machen - Eine Tagung in Köln

Beitrag aus Heft »2003/01: Actionwelten«

Angesichts der Pisa-Studie sprechen Pädagogen von einer neuen "Bildungskatastrophe". Abhilfe soll nun ausgerechnet das traditionell als Zeitverschwendung gegeißelte Fernsehen schaffen. Gefordert sind neben den Programmmachern vor allem die Schulen. Bei einer von der Produktionsfirma Endemol ("Wer wird Millionär?") organisierten Medientagung in Brühl bei Köln zum Thema "Qualitätsfernsehen für Kinder im Wandel der Zeit" warf Ben Bachmair den Lehreinrichtungen vor, sie hätten es bis heute nicht verstanden, die populäre Kinderkultur in den Schulbetrieb zu integrieren.

Es sei, klagte der renommierte Medienpädagoge, kaum nachzuvollziehen, dass Schüler angeblich keine Vokabeln lernen, aber sämtliche Pokémons 'runterrasseln' könnten.Gerade das Fernsehen trage zudem enorm zur Lesekompetenz vor allem von Ausländerkindern bei. Aus dieser Gruppe stammt ein Großteil jener Schüler, bei denen die Pisa-Studie mangelhafte Lesekompetenz festgestellt hat. Interessanterweise, so die Erkenntnis von Bachmairs eigenen Untersuchungen, seien diese Kinder sehr wohl in der Lage, komplexe Tabellen wie etwa die Ergebnisse eines Formel-1-Rennens auf Anhieb zu entschlüsseln; eine Herausforderung, an der der Pädagoge, wie er gestand, regelmäßig scheitert.

In Sportsendungen gebe es eine Vielzahl solcher Übersichten, die für angeblich leseschwache Kinder offenbar kein Problem darstellten. Bachmair wies auf diese auffällige Spaltung zwischen Lesen im Alltag und in der Schule hin: Die betroffenen Schüler seien zwar in der Lage, via Bildschirm so genannte diskontinuierliche Texte zu entschlüsseln, scheiterten aber am fortlaufenden Text etwa eines Romans ...(den vollständigen Artikel finden Sie in merz 2003/01 S. 46)

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de